

girocard-Studie über die verlorene Stunde

Zwischen Sommer und Winter: die Zeitumstellung auf dem Prüfstand

78 Prozent der Befragten sind gegen die Zeitumstellung • Längere Tage locken trotzdem ins Freie • In der Außengastronomie wünschen zwei Drittel mehr Akzeptanz von Kartenzahlungen

Frankfurt am Main, 27.03.2025: Ein Thema, an dem sich die Geister scheiden, ist jedes Jahr aufs Neue die Zeitumstellung. Im Sommer eine Stunde weniger, im Winter eine Stunde mehr. Doch wie ist die aktuelle Stimmungslage? Laut einer Studie der infas quo im Auftrag der EURO Kartensysteme GmbH sprechen sich ganze 78 Prozent der Befragten gegen die Zeitumstellung aus. Ein Grund für diesen Unmut ist auch, dass rund 35 Prozent zwei bis drei Tage Zeit benötigen, um sich an die Sommerzeit zu gewöhnen.

Dennoch ziehen die längeren Tage die Befragten vermehrt nach draußen: Fast acht von zehn Personen (77 Prozent) geben an, nun wieder öfter abends entspannt draußen sitzen, spazieren oder Radfahren (63 Prozent) oder die Außengastronomie besuchen zu wollen (50 Prozent).

So möchte Deutschland draußen bezahlen: Spontan geht am besten mit Karte

Während die meisten Befragten der älteren Generationen beim Spaziergang das Portemonnaie mit sich tragen (56 Prozent), haben die unter 30-Jährigen ihr Smartphone nahezu immer eingesteckt (71 Prozent). Daher ist es nicht überraschend, dass zwei Drittel (66 Prozent) sich wünschen, in der Außengastronomie mit Karte zahlen zu können – ob mit der physischen Version oder digital. Zwar nutzen die Befragten weiterhin gerne Bargeld, bei der Kartenzahlung ist die girocard jedoch die erste Wahl bei gemütlichen Abenden auf der Restaurantterrasse. Die digitale girocard begleitet Verbraucherinnen und Verbraucher zuverlässig durch ihren Alltag und ist überall und jederzeit auf dem mobilen Endgerät dabei. Immer mehr Banken und Sparkassen reagieren auf diesen Wunsch ihrer Kundinnen und Kunden und bieten die beliebte Debitkarte auch für Zahlungen mit dem Smartphone an.



Über die girocard:

Die Marke „girocard“ steht für den übergeordneten Rahmen der Deutschen Kreditwirtschaft: das girocard-System als Debitkarten-Zahlverfahren und das „Deutsches Geldautomaten-System“. Mit der Verwendung der persönlichen Geheimzahl PIN (Personal Identification Number) garantiert die Deutsche Kreditwirtschaft stets den sicheren und einfachen Einsatz der girocard. Der Name und das Logo girocard wurden 2007 von der Deutschen Kreditwirtschaft eingeführt.

Über EURO Kartensysteme:

Als Gemeinschaftsunternehmen der deutschen Kreditwirtschaft übernimmt die EURO Kartensysteme GmbH Aufgaben im gemeinsamen Interesse der deutschen Banken und Sparkassen im Bereich des kartengestützten Zahlungsverkehrs. Die EURO Kartensysteme GmbH bündelt als Scheme Manager Kernkompetenzen im girocard-System. Zu ihren Aufgaben zählen Produktmanagement, Vertrieb und Scheme Administration sowie Marketing und PR für die girocard. Auch die Entwicklung von operationalen Sicherheitsstandards und Methoden der Missbrauchsbekämpfung gehören zum Leistungsspektrum des Unternehmens, zudem die Mastercard-Lizenzverwaltung.

Kontakt

EURO Kartensysteme GmbH
Lisa Werner / Jessica Henke
Kommunikation und Marketing
Tel.: +49 (0)69 / 97945-4853
Fax: +49 (0)69 / 97945-4847
presse@eurokartensysteme.de

Publik. Agentur für Kommunikation GmbH
Eileen Oelschläger
Consultant
Tel.: +49 (0)621 / 9636-0023
e.oelschlaeger@agentur-publik.de